



Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir haben uns gefreut, unsere Schülerinnen und Schüler am heutigen Tag im Rahmen der Zeugnisausgabe wiederzusehen. Wir danken den Klassen- und Stufenleitungen, die sich viel Zeit für Einzelgespräche genommen haben, um sich ein persönliches Bild davon machen zu können, wie es den Kindern und Jugendlichen geht, und Beratungs- und Förderangebote zu unterbreiten.

Nun blicken wir mit Ihnen auf das zweite Schulhalbjahr:

a) Informationen zum Unterricht im Zeitraum vom 1.-12.2.2021

Eine Schulmail vom gestrigen Tag hat bestätigt, dass **bis mindestens 12. Februar der Distanzunterricht** in allen Schulformen und Jahrgangsstufen fortgeführt wird. Darauf sind auch wir mit einer Anpassung unseres Konzeptes zum Distanzunterricht vorbereitet (s.u.). Gemäß den Aussagen des Schulministeriums kann die Schule in Härtefällen einzelnen Schülerinnen und Schülern einen Arbeitsplatz in der Schule zur Verfügung stellen. Wir prüfen dies aufgrund unserer Erhebungen und uns vorliegender Rückmeldungen und werden auf die Betroffenen zukommen.

Wir beginnen das zweite Halbjahr wie angekündigt mit einem kollegiumsinternen **pädagogischen Tag**. Dieser ist wie üblich für die Schülerinnen und Schüler ein **Studentag**, an dem sie erteilte Aufgaben bearbeiten.

Festgelegt ist, dass **bis zum 12.2.2021 keine Klassenarbeiten und Klausuren** geschrieben werden. Änderungen in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung bezüglich der Anzahl von schriftlichen Leistungsüberprüfungen gibt es derzeit nicht. Die Fachschaften werden jedoch gebeten zu prüfen, inwieweit sie von den gegebenen Möglichkeiten, in der Sekundarstufe I eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche Form der Leistungsüberprüfung zu ersetzen (z.B. durch ein Portfolio), Gebrauch machen können. Die ab der Woche vom 15.2.2021 vorgesehenen Vorabiturklausuren werden zeitlich verschoben, der neue Terminplan wird der Q2 zusammen mit anderen abiturrelevanten Informationen am Montag über die Oberstufenleitung kommuniziert.

Für die Zeit **ab Mitte Februar** gibt es noch keine weiteren Vorgaben. Schulintern haben wir die Organisation möglicher Wechselmodelle von Präsenz- und Distanzunterricht u.a. durch vermehrte Doppelstunden im Stundenplan vorbereitet. Ein solches Wechselmodell käme also nach den beiden beweglichen Ferientagen am 14. und 15.2.2021 frühestens ab dem 16.2.2021 zum Tragen. Viele weitere Fragen zur Gestaltung von Hybridunterricht, in die auch der AK Distanzlernen wieder einbezogen würde, hängen jedoch von den dann konkret vorgegebenen Rahmenbedingungen ab.

b) Anpassung unseres Konzeptes zum Distanzunterricht

Zunächst einmal bedanken wir uns bei allen, die sich die Zeit genommen haben, an unserer Umfrage zum Distanzlernen teilzunehmen. Über 80% geben an, dass das Distanzlernen insgesamt zufriedenstellend gelingt. An dieser Stelle sei allen – Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler ebenso wie Eltern – gedankt, die durch großes Engagement dazu beitragen. Zugleich haben wir sinnvolle Hinweise zur Verbesserung bekommen, die der Arbeitskreis in einer sehr konstruktiven Sitzung am Mittwochabend in die Überarbeitung des Konzeptes hat einfließen lassen und die vom Eilausschuss der Schulkonferenz beschlossen wurden. Wir hoffen, dass diese Weiterführung auch im Sinne derjenigen ist, die uns keine Rückmeldung gegeben haben.

Das überarbeitete Konzept fügen wir mit den in rot markierten Änderungen diesem Brief bei. Es ist weiterhin auch auf der Homepage unter <https://www.hildegardis-bochum.de/index.php/veranstaltungen/228-corona-pandemie> einsehbar. Die wichtigsten **Änderungen bzw. Präzisierungen** betreffen

- die Festlegung für alle Jahrgangsstufen, dass in der Regel 50% der wöchentlichen Unterrichtszeit pro Fach durch Videopräsenzen abgedeckt sein sollen, eine solche Präsenz jedoch mindestens einmal pro Woche pro Fach angeboten werden muss

- einen neuen Richtwert für die tägliche Arbeitszeit in der Sekundarstufe I (Jgst. 5+6: 4-5 Zeitstunden; Jgst. 7: 5 Zeitstunden; Jgst. 8-9: 5-6 Zeitstunden), die sich nun jedoch als Gesamtvolumen aus Videokonferenzen und eigenständig zu lösenden Aufgaben zusammensetzt
- eine leicht veränderte Struktur des Wochenplans, in dem Videopräsenzen auch bereits für den Montag der Folgewoche eingetragen werden können.

Weitere im Konzept vereinbarte Regelungen z.B. zur Vereinheitlichung der Kommunikationswege, zur Einhaltung von Pausenzeiten, zur Planbarkeit von und Rückmeldung zu gestellten Aufgaben werden dem Kollegium noch einmal gesondert kommuniziert.

In sehr zeitnahen kollegiumsinternen Fortbildungen werden auch technische und pädagogische Möglichkeiten des Videokonferenzmoduls noch einmal in die Breite getragen, so dass alle dessen Funktionen bestmöglich nutzen können.

Im Kontext der **Durchführung von Videokonferenzen** wurde im AK Distanzlernen auch die Frage nach einer verbindlichen Nutzung der Kamera diskutiert. Aus unterschiedlichen pädagogischen Erwägungen wurde festgelegt, dass **zu Beginn einer Unterrichtseinheit die Kamera fortan eingeschaltet** werden muss und die Lehrkraft in der Folge situationsangemessen entscheiden kann, ob alle oder einzelne Teilnehmer weiterhin per Bild sichtbar sein sollen. Die Schülerinnen und Schüler werden über die Möglichkeit aufgeklärt, ihren Bildhintergrund weichzuzeichnen, so dass er nicht mehr sichtbar ist. Diese Vorgaben werden Eingang finden in eine Gesamtnutzungsvereinbarung zu *Microsoft Office 365*, die von der Stadt zur Verfügung gestellt wurde und derzeit noch schülergerecht formuliert wird. Im Arbeitskreis wurde ebenfalls ein Schülerleitfaden zur Vorbereitung und Durchführung von Videopräsenzen/-konferenzen entwickelt, für den wir danken und den wir sehr gerne diesem Brief beifügen.

Wichtig im Kontext der nun vermehrt geforderten Nutzung des Videotools sind uns aber noch folgende Überlegungen: Ganz bewusst sprechen wir in unserem Konzept von **Videopräsenzen** und nicht von Videokonferenzen. Dieser Begriff schließt nicht nur „klassische“ Unterrichtsstunden im Online-Format ein, sondern auch die Möglichkeit für Kolleginnen und Kollegen, Aufgaben zu erläutern und zur Klärung individueller Fragen zur Verfügung zu stehen. Das aus unserer Sicht Wichtigste in der Phase des Distanzlernens ist, dass Schülerinnen und Schüler sich gut begleitet fühlen, wir ihnen helfen, ihre Arbeit gut zu strukturieren und als erster Ansprechpartner für sie da sind. Weiterhin hat der Arbeitskreis entschieden, den Stundenplan nicht 1:1 über Videokonferenzen abzubilden, da

- berücksichtigt werden muss, dass ca. einem Viertel unserer Schülerschaft kein eigenes Tablet / kein eigener PC zur Verfügung steht und auch WLAN-Kapazitäten in einigen Familien stark beansprucht sind
- bei der Wahl auch der digitalen Unterrichtsform immer vom Unterrichtsgegenstand aus sinnvoll geplant werden und Qualität vor Quantität gehen muss
- sehr viele Schülerinnen und Schüler zurückgemeldet haben, dass sie die Möglichkeit zur freie(re)n Zeiteinteilung im Distanzlernen schätzen und sowohl mit Art als auch Umfang der gestellten Aufgaben sehr gut zurechtkommen
- wir im Sinne des Gesundheitsschutzes die Bildschirmzeit der Kinder und Jugendlichen nicht mehr als notwendig erhöhen wollen.

Wir hoffen also, dass wir mit der grundsätzlichen Fortführung unseres Konzeptes und den gleichzeitigen o.g. Anpassungen einen größtmöglichen Konsens herstellen können, wohlwissend, dass einzelne Bedarfe durchaus unterschiedlich sind.

c) Stundenplanänderungen und Lehrerwechsel

Aufgrund von Epochenfächern sowie der Tatsache, dass der bedarfsdeckende Unterricht unserer Referendarinnen und Referendare endet, kommt es in einigen Klassen und Kursen zu Lehrerwechseln und dadurch bedingt Veränderungen im Stundenplan. Die Schülerinnen und Schüler haben ihren neuen Stundenplan im Zuge der heutigen Zeugnisausgabe erhalten. Er gilt auch bereits in der Phase des nun noch weitergeführten Distanzunterrichts.

d) Tagung der schulischen Gremien im zweiten Halbjahr

Schulische Gremien dürfen rechtlich zwar auch in Zeiten von Distanzunterricht in der Schule tagen, in Abstimmung mit den Schulpflegschaftsvorsitzenden werden wir die nächste **Schulpflegschaft** jedoch auf **Montag, den 22.2.2021, 19.00 Uhr verschieben**. Nach den derzeitigen Planungen soll sie in Präsenz in der Aula stattfinden. Wir halten es für wünschenswert, dass anschließend auch der Austausch in den **Klassenpflegschaften** in Präsenz stattfindet und haben dafür den **23./24.2., den 1./2.3. sowie die Woche vom 8.-11.3.2021** vorgesehen und zwar in jeweils zwei nacheinander tagenden Gruppen pro Klasse. Der neue Termin für die **Schulkonferenz** ist dann **Donnerstag, der 18.3.2021, 19.00 Uhr**.

Selbstverständlich müssen wir auch diese Planungen ggf. dem Infektionsgeschehen anpassen und im Zweifel doch auf digitale Formate zurückgreifen.

e) Schulleben: Unsere Schulgründerin Henriette von Noël als Kandidatin für „Bochums Beste“

Sehr gerne geben wir zum Schluss auch an dieser Stelle folgenden Aufruf der Fachschaft Geschichte weiter:

Liebe Schülerinnen und Schüler,

kennt ihr Henriette von Noël (1833-1903)?

Sie ist die Gründerin der Hildegardis-Schule und gehört zweifelsohne zu den großen Bochumerinnen.

Zum 700-jährigen Stadtjubiläum sucht die WAZ unter dem Motto „Bochums Beste“ die zehn Persönlichkeiten, die für Bochum am bedeutendsten sind. Wäre es nicht wichtig und schön, wenn unsere Schulgründerin, Henriette von Noël, auch dabei wäre? Ihr könnt sofort aktiv werden und etwas dazu beitragen.

Erste Informationen zu ihrer Person und anderen wichtigen Bochumerinnen findet ihr unter:

<https://www.auszeiten-frauenarchiv.de/projekte/frauenstadtplan-bochum/> (auch als pdf-download.) sowie unter https://www.bochum.de/Historische-Frauen/Henriette-von-Noel_1.

Die Teilnahme an der WAZ-Aktion „Bochums Beste“ ist ganz einfach formlos per e-mail an redaktion.bochum@waz.de unter dem Stichwort „Bochum Beste“. Einen Einsendeschluss konnten wir bisher nicht ausmachen.

Nähere Informationen zur Teilnahme und weitere Informationsquellen zu bedeutenden Bochumer:innen bekommt ihr bei euren Geschichte:lehrerinnen. Wir freuen uns auf eure Teilnahme und können euch im Distanzunterricht bei der Recherche weiterhelfen.

Moritz Blanke, Jan Scheitza und Ulrike Letz



Quelle:
https://de.wikipedia.org/wiki/Henriette_von_No%C3%ABl

Wir würden uns freuen, wenn auch Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen diesem Aufruf folgten, bei dem wir zugleich Spannendes über unsere Schulgründerin erfahren können.

Wir blicken zurück auf ein arbeitsreiches erstes Halbjahr, in dem wir aber auch viele positive und ermutigende Erfahrungen machen konnten. Neue Herausforderungen werden wir meistern. Für unsere Referendarinnen und Referendare stehen dabei ab Februar in alternativen Formaten ihre Examensprüfungen an, für die wir ihnen schon jetzt alle Daumen drücken.

Heute aber danken wir erneut Ihnen und Euch, die in besonderen Zeiten Besonderes leisten, für Ihr und Euer Engagement und wünschen mit dem anstehenden Wochenende eine kleine, aber hoffentlich schöne Erholungspause.

Mit herzlichen Grüßen,

W. Bodehaus

J. Ningenfeld